



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Vürrip



Pressemitteilung

Dezember 2011

Dezember ist Weihnachtszeit. Was passt da am besten zu? Richtig, eine Weihnachtsfeier.

Die Weihnachtsfeier unserer Bruderschaft war am 3. Dezember. Die Zahl der Teilnehmer war hoch, fast 100 Mitglieder mit Partnern hatten sich angemeldet. Am Nachmittag wurde aufgebaut und geschmückt, so konnte am Abend die Feier losgehen. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Präsidenten wurde auch schon das Buffet eröffnet. Es war sehr lecker und kam gut an. Nach dem Essen wurden die Gespräche mehr und lauter, bis dann, ja bis dann der Nikolaus reinfuhr. Richtig, er wurde gefahren. Ein kleines süßes Engelchen schob sein Papamobil und der Nikolaus konnte in Ruhe sitzen und schauen wer alles da war. Habt ihr gesehen, der Papst in Rom hatte bei der Messe am Heiligabend auch so ein Gefährt. Er ließ sich vom Eingang zum Altar fahren. Ja, aber wir hatten so ein Teil zuerst! Unten ein Bild der Angelegenheit. Der Nikolaus ist übrigens der Herr mit dem Rauschebart, der Engel die Person mit dem Rauschehaar.



Der Nikolaus hatte natürlich sein goldenes Buch dabei. Und los ging es.

Er rief zunächst den neuen Vizepräsident Michael Lamerz und den neuen 1. Geschäftsführer Uwe Gralke nach vorne. Da unser Präsident im nächsten Jahr „verhindert“ ist, müssen die beiden die Arbeit übernehmen. Dazu gehört auch reden und die Ansagen. Hierfür bekamen sie eine Tüte Bonbons für den Hals. Eine Tüte für beide. Der Nikolaus meinte, mehr war nicht drin! Walter Tschöpe wurde für den Grenadierzug nach vorne gerufen. Der Nikolaus gab die Bitte des Vorstands weiter, doch im nächsten Jahr wieder mehr bei auswärtigen Terminen in Erscheinung zu treten. Michael Tschöpe, der gerade eine Knieoperation hinter sich hatte, wurden weitere Genesungswünsche übermittelt mit der Aufforderung, doch im Sommer des nächsten Jahres wieder voll dabei zu sein. Auch ohne Pferd!

Dann kam das aktuelle Königshaus. Als der Nikolaus unseren König sah meinte er, dass er noch genau wüsste, wie dieser im Alter von 4 oder 5 Jahren vor ihm gestanden hätte. Damals gab es einige ängstliche Tränen. Dieses Mal war unser König Udo, sagen wir mal, besser drauf. Er hielt dem Blick des Nikolaus stand und trug auch tapfer und mit fester Stimme ein Gedicht vor. Schien dem Nikolaus gefallen zu haben, er verlangte vom ganzen Königshaus, von den Männern, ein Weihnachtslied. Oh je, hier zeigten sich diese Minister mit König absolut nicht textsicher. Blamage, Schande, dies muss besser werden...

Der Nikolaus fuhr dann mit seinem Papamobil, geschoben von dem süßen Engel, wieder von dannen. Die Feier nahm wieder Fahrt auf, so gegen 3 Uhr in der Nacht war dann Schluss, wie man hört. Am Sonntag kurzes aufräumen und es sah aus, als wäre nix gewesen.

Was gab es noch im Dezember. Unser Bezirksminister Paul Schieren hatte zwei Termine. Der erste war ein Kennenlernabend. Dieser fand in Kleinenbroich statt, beim Bezirkskönig Jörg Pauen. Unser Paul wurde begleitet von einer Abordnung seiner 2. Alten Herren und unserem Präsidenten Klaus Könes. Der Zug des Bezirkskönigs Jörg Pauen kellnerte, ihm standen somit 3 Mitglieder seiner Bruderschaft zur Seite. Der 2. Bezirksminister Markus Effertz fehlte arbeitsbedingt. Dem gegenüber standen ca. 60 Mitglieder des Bruderrates! Ja, da bekommt der Begriff „Kennenlernabend“ eine ganz andere Bedeutung. Hier, wie es abgelaufen sein kann.

20:04 Uhr - Paul und seine Begleiter treffen ein. Man steht so rum, trinkt was, nickt hier und da jemand zu.

20:16 Uhr - Der Königsadjutant Detlev Robens holt Paul und den Bezirkskönig Jörg ab, um sie einigen Mitgliedern des Bruderrates vorzustellen.

20:18 Uhr - Sie treffen auf die erste Gruppe mit Bruderratsmitgliedern, 8 oder 9 waren es, alle in ihren hellgrauen Uniformjacken. Es werden Hände geschüttelt, Namen ausgetauscht. Fragen wie „woher“, „wohin“ werden erörtert. Getränke kommen vorbei, man labt sich.

20:29 Uhr - Königsadjutant Detlev nimmt Paul und Jörg mit zur nächsten Gruppe. 8 bis 9 waren es, in hellgrauen Uniformjacken. Es werden Hände geschüttelt, Namen ausgetauscht. Hier und da ein „Hallo“, wenn man sich auf dem einen oder anderen Schützenfest schon gesehen hatte. Wieder Getränke. Thema in der Runde ist das gute Abschneiden der Borussia. Der aus Mönchengladbach natürlich.

20:53 Uhr - Ab zur nächsten Gruppe, sie besteht aus 8 oder 9 Mitgliedern, hellgraue Uniformjacken. Mehr Hände, mehr Namen. Getränke werden gereicht. In der Gruppe befindet sich jemand, dessen Hand mit einer Handpuppe fest verwachsen scheint. Lustige Puppe, rote Haare, grüne Uniformjacke.

21:22 Uhr - Der Königsadjutant Detlev ist Paul und Jörg abhanden gekommen. Jetzt sind sie auf sich alleine gestellt. Langsam wechseln sie zur nächsten Gruppe von Bruderratsmitgliedern. 8 oder 9 sind es, hellgraue Uniformjacken. Namen werden geschüttelt, Hände werden ausgetauscht. Die Puppe mit den roten Haaren und der grünen Uniformjacke bringt Getränke vorbei.

21:49 Uhr - Ab zur nächsten Gruppe. Sie besteht aus älteren Bruderratsmitgliedern, so 12 bis 15. Hellgraue Uniformjacken, hier und da etwas abgenutzt. Einige waren schon beim ersten Stadtschützenfest dabei. Dolle Leistung, zumal in diesem Jahr das Stadtschützenfest 175-jähriges Jubiläum hatte. Getränke werden genutzt, Namen aufgezählt. Es wird erzählt, wie ja früher alles besser war, so im Allgemeinen und überhaupt. Oh, Königsadjutant Detlev taucht wieder auf.

22:15 Uhr - Detlev führt Paul und Jörg zur nächsten Gruppe. 8 bis 9 hellgraue Uniformjacken, Mitglieder des Bruderrates stecken drin. Paul hat so viele neue Namen gehört, dass er mittlerweile seinen eigenen Namen vergessen hat. Kann passieren, da hilft der Königsadjutant Detlev gerne aus. Auch Bezirkskönig Jörg fragt sich, „wo bin ich, wie komme ich hier her?“.

22:32 Uhr - Die Augen von Paul und Jörg sind mittlerweile glasig. Starren Blickes schauen sie auf die nächste Gruppe von grauen Uniformjacken, irgendwie so um die 8 oder 9 sind es. Hände, Namen, Getränke. Paul's Augen werden immer glasiger. Von innen hat er den Eindruck, als würde er durch einen Tunnel schauen. Als er den Kopf dreht, sieht er am Ende des Tunnels eine kleine Gruppe stehen. Keine hellgrauen Uniformjacken. In lockerer ziviler Kleidung stehen sie da. Paul geht zu ihnen. Irgendwie kommen sie ihm bekannt vor. Auch die anderen sind freundlich und fragen, ob man sich nicht schon mal irgendwo gesehen hätte? Aus der Tiefe des Erinnerungsvermögens werden die letzten Erinnerungen hervorgeholt. Dann kam es so langsam. Man war gemeinsam mit der S-Bahn angereist und nach einigem hin und her stellt sich heraus, dass sowohl Paul als auch die freundliche Gruppe aus Lürrip waren!

23:12 Uhr - Paul hat seine eigenen Leute kennengelernt...

Der zweite Termin von Paul war die Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Bezirkes im Korschenbroicher Hannen-Haus. Hier wurden Geschenke verteilt, ein Nikolaus forderte die Bruderschaften auf, sich auch verstärkt für den Nikolausbrauch einzusetzen. Wird gemacht. Dazu leckeres Bier und leckeres Essen.

Abgeschlossen wurde das Jahr unserer Bruderschaft wieder durch den Jägerzug Himmlich Broich, der an der Eibe am Ortsausgang Richtung Korschenbroich am Heiligen Abend zum Singen plus Glühwein einlud.

Das war 2011. Schau'n wir mal, was 2012 so alles geschieht.

Peter Ewert
Pressewart